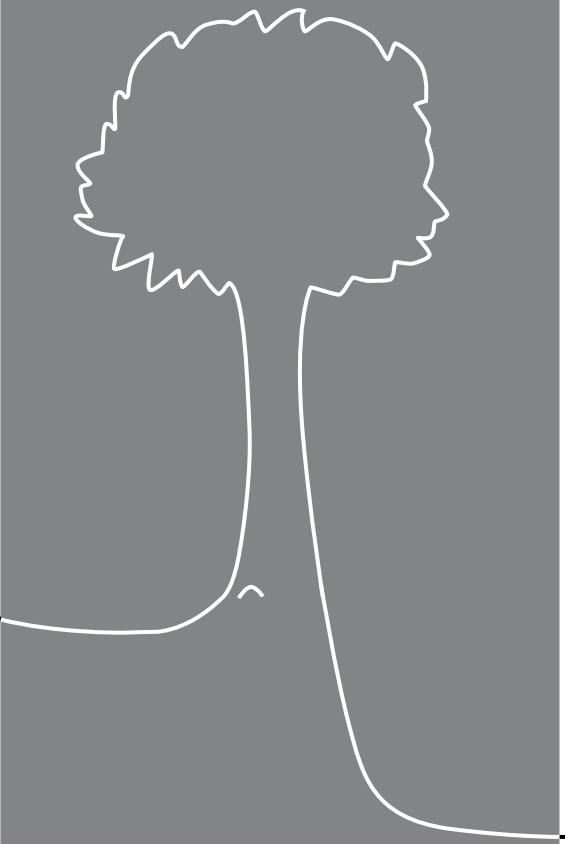
Saunier Duval

Bedienungsanleitung,
Installationsanleitung

MAGNA AQUA



Bedienungs– und Installationsanleitung

Inhalt **Seite**

Allgemeines/Inhalt 3
Allgemeine Sicherheitshinweise 3
Transport 4

Technische Daten 5
Aufheizzeit 6
Kältekreislauf 7
Stromlaufplan 8
Funktion der Wärmepumpe 9

Inbetriebnahme 10
Bedienung der Wärmepumpe 10
Zusatzheizung 11
Bedienfeld 12

Installation 13
Anforderung vom Aufstellraum/Positionierung 13
Wasser- und Heizungsinstallation 14
Aufbau und Abmaße 16

Wartung und Garantie 16
Fehlerbehebung 18

Zubehör 19

Allgemeines/Inhalt

Sehr geehrter Kunde,

Mit Ihrem Kauf des Modells MAGNA AQUA 300 C haben Sie ein hochwertiges Produkt erworben, das Ihre Betriebskosten zur Warmwasserbereitung auf ein Mindestmaß reduzieren wird.

Um den vollen Umfang dieser Brauchwasser-Wärmepumpe zu nutzen, empfehlen wir Ihnen, sich diese Bedienungsanleitung genau durchzulesen.

Bitten Sie Ihren Installateur, Ihnen die Bedienungsmöglichkeiten der Wärmepumpe zu demonstrieren. Sollten Sie weitere Fragen zur Benutzung der Brauchwasser-Wärmepumpe haben, kontaktieren Sie bitte Ihren konzessionierten Installateur oder unseren Saunier Duval Werkskundendienst.

Allgemeine Sicherheitshinweise
Die folgenden Anweisungen müssen unbedingt eingehalten werden, da ansonsten die Garantie verfällt.

Lieferung/Verpackung
Stellen Sie sicher, dass Verpackungsmaterial entsprechend den gültigen Umweltschutzbestimmungen entsorgt wird.

Anschluss
Im Falle offensichtlicher Beschädigungen darf die Wärmepumpe nicht installiert und in Betrieb genommen werden. Bitte verständigen Sie in diesem Fall Ihren Lieferanten.

Betrieb
Die Wärmepumpe darf nur entsprechend der Bedienungsanleitung betrieben werden. Installations- und Bedienungsanleitung gehört zur Wärmepumpe und muß vom Eigentümer aufbewahrt werden, da diese bei evtl. Reparaturen dem qualifizierten Fachmann zur Verfügung stehen sollte.

Achtung!
Wasserinstallation, elektrischer Anschluss sowie die Inbetriebnahme müssen von einem konzessionierten Installateur unter Beachtung aller Sicherheitsbestimmungen durchgeführt werden. Die Wärmepumpe entspricht den jeweiligen Sicherheitsbestimmungen. Reparaturen am elektrischen Gerät dürfen nur von qualifizierten Fachkräften durchgeführt werden. Mangelhaft ausgeführte Reparaturen stellen ein beachtliches Risiko für den Benutzer dar.
Um spätere Beschädigungen zu vermeiden, stellen Sie sicher, dass ausschließlich Originalersatzteile verwendet werden.

Transport

Um die Wärmepumpe vor Beschädigung zu schützen, sollte diese während des Transportes auf der Holzpalette verbleiben.

Transportieren Sie die Wärmepumpe nicht in horizontaler Lage!

In engen Räumen kann die Wärmepumpe kurzfristig in Schräglage oder sogar horizontal transportiert werden. Sie muss dann allerdings mindestens eine Stunde vor Inbetriebnahme aufrecht stehen gelassen werden!

Um die Wärmepumpe von der Palette zu nehmen, müssen die drei Fixierschrauben (SW 17) an der Unterseite der Palette gelöst werden.
Nach dem Entfernen der Schrauben, kann die Wärmepumpe mit der beigepackten Transporthilfe getragen werden.

Hierfür steht ein Transportbügel unter dem Bedienfeld an der Vorderseite der Wärmepumpe (siehe Abb. 1) zur Verfügung. Der beigepackte Griff wird auf den Kaltwasseranschluss auf der gegenüberliegenden Seite der Wärmepumpe geschraubt. Die Wärmepumpe kann dann, wie in der ildung gezeigt, transportiert werden.

Unter keinen Umständen darf die Kondensatwanne für den Transport verwendet werden - sie könnte leicht brechen!

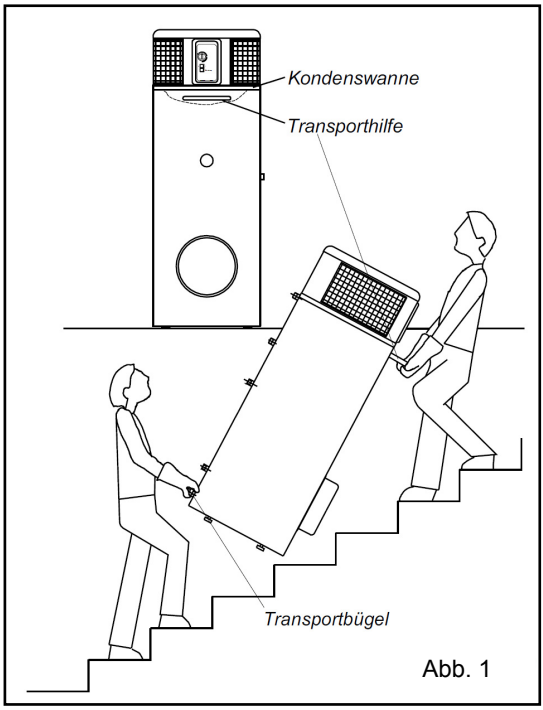


Abb. 1

Technische Daten

1. Wärmepumpeneinheit
- Spezieller Wärmepumpenkompressor (Danfoss)
- Großzügig ausgelegter Verdampfer
- Axialventilator auf Kugellagern (Luftdurchsatz 650 m³/h)
- Kondensator, verzinnter Rippenrohrwärmetauscher aus Kupfer
- Pressostat
- Luftdruck-Druckregelschalter
- Kombinierter Filter-Trockner-Sammler
- Thermostatisches Expansionsventil
- Kühlmittel R134a, Füllgewicht 0,75 kg
- Max. Betreibsüberdruck 22 bar
- Thermostatische Steuerung, stufenlos einstellbar, die eine individuelle energiesparende Temperatureinstellungen ermöglicht (Energiesparbetrieb bei 40-45 ºC)

2. Speicher
- Ausführung in St 37-2, emailliert
- Inhalt: 300 ltr
- zul. Betriebsüberdruck 6 bar
- isoliert eingebaute Magnesium-Korrosionsschutzanode, Wartungszyklus 2 Jahre
- Wasseranschlüsse R 1 "
- Zirkulationsstutzen R 3/4"
- Bei korrekter Wartung der Rostschutzanode 3 Jahre Garantie auf den Speichertank

3. Wärmedämmung
- Polyurethan – Hartschaumisolierung, daher minimale Speicherverluste

4. Speichermantel
- recyclebarer PVC-Kunststoffmantel
- hohe Alterungsbeständigkeit

5. Elektrischer Anschluss
- 230V / 50Hz / 16A/ 2kW
- Anschlusskabel mit angeschlossenem Stecker, 1.5 m Länge
- Zusatzheizung 1,55 kW

6. Sicherheitsvorrichtungen
- Kompressor mit internem Überhitzungsschutz
- Hochdruckpressostat im Kältekreislauf entsprechend UVV 20 und Sicherheitstemperaturbegrenzer.

7. Abmessungen
- Höhe : 1830 mm
- Durchmesser : Ø650 mm
- Gewicht : 160 kg

8. Prüfungen
- Alle Wärmepumpen verlassen das Werk funktionsfähig und eingestellt.

9. Genehmigungen
- Funkschutzzeichen, CE

10. Betriebsdaten
- Wassertemperatur bis max. 55°C, einstellbar mit Thermostat, Energiesparbetrieb 40-45°C
- Nennleistungsaufnahme bei A15/W45: 580 Watt entsprechend DIN 8947
- Arbeitsbereich: + 5°C bis + 32°C Umgebungstemperatur

Aufheizzeit

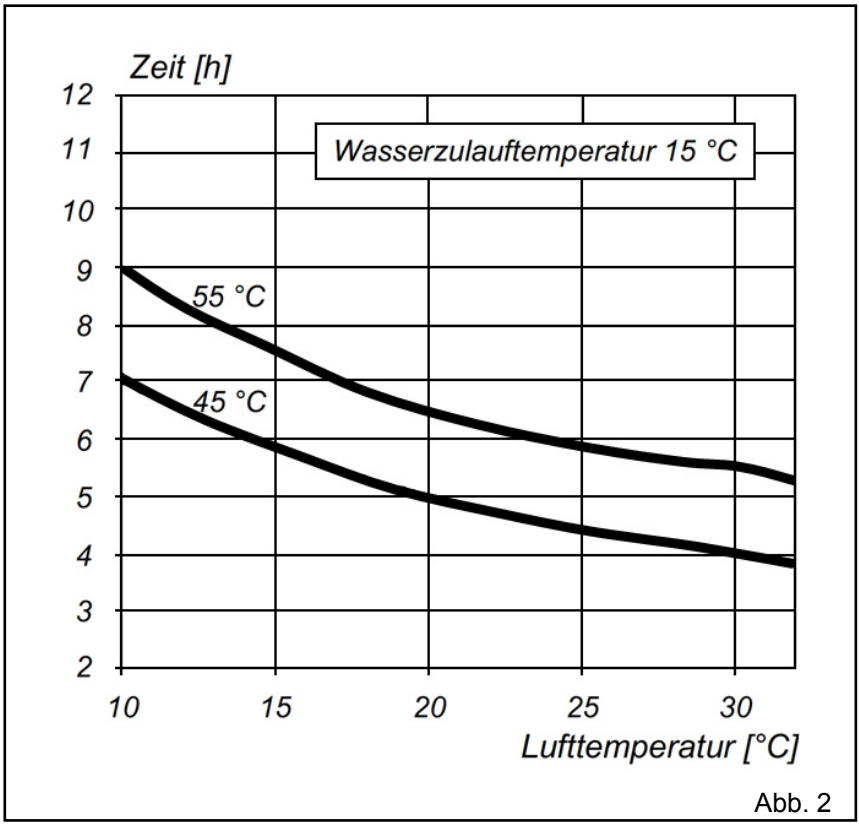
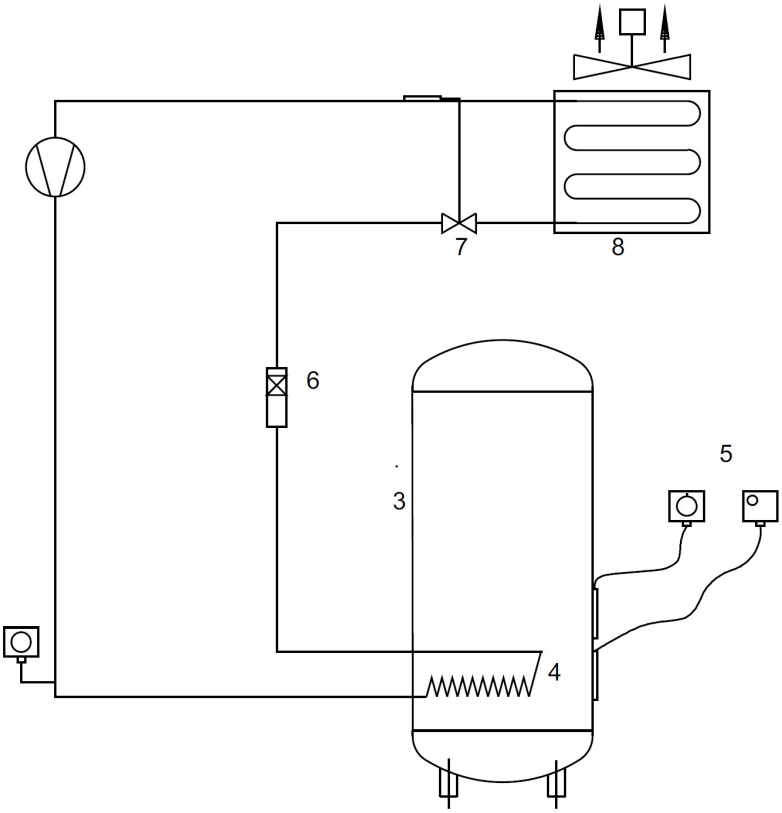


Abb. 2

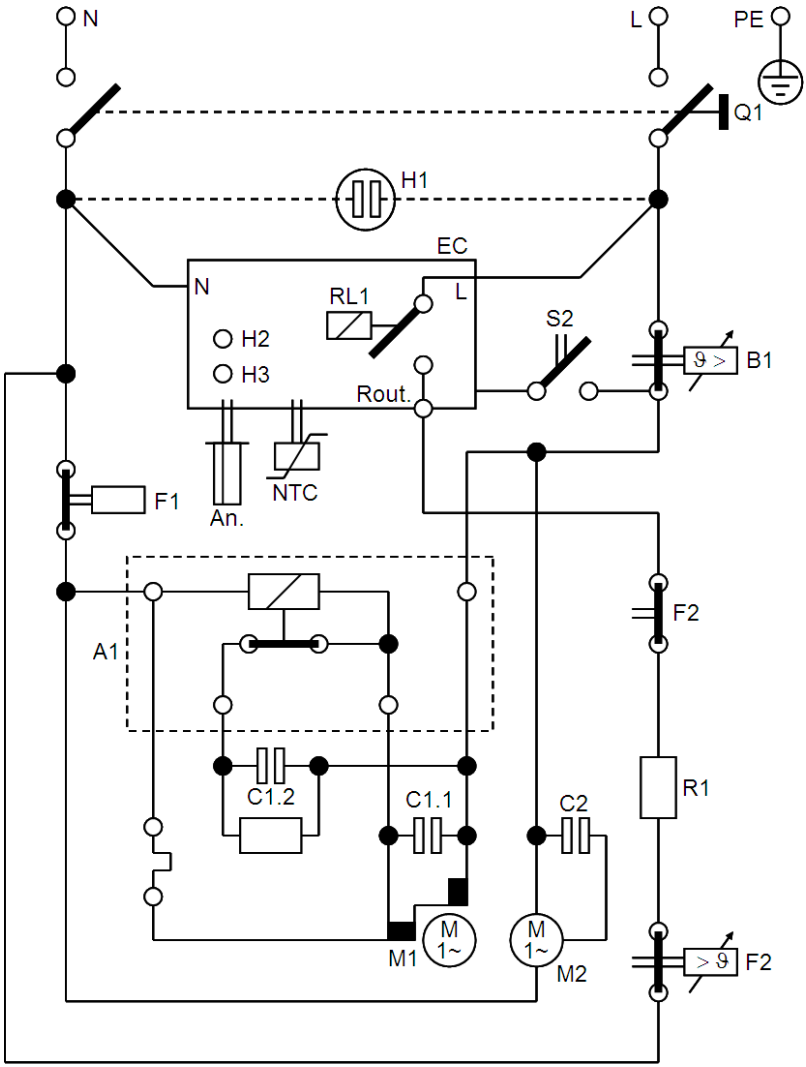
Kältekreislauf



1 Verdichter
2 Hochdruckpressostat
3 Speicher
4 Verflüssiger
5 Regel- und Sicherheitsthermostat
6 Filtertrockner und Sammler
7 Thermostatisches Expansionsventil
8 Verdampfer mit Ventilator

Abb. 3

Stromlaufplan



A1	Kompressor Start	H1	„EIN“-Anzeige
B1	Thermostat	H2	LED-Zusatzheizung
B3	Elektronischer Controler	H3	LED-Anodenanzeige
C1.1	Kompressor-Kondensator	M1	Kompressor
C1.2	Kompressor-Startkondensator	M2	Ventilator
C2	Ventilator-Kondensator	Q1	Hauptschalter
F1	Druckregler	S2	Schalter E-Patrone
F2	Sicherheitsthermostat	R1	Widerstand NTC (Speicherfühler)

Funktion der Wärmepumpe

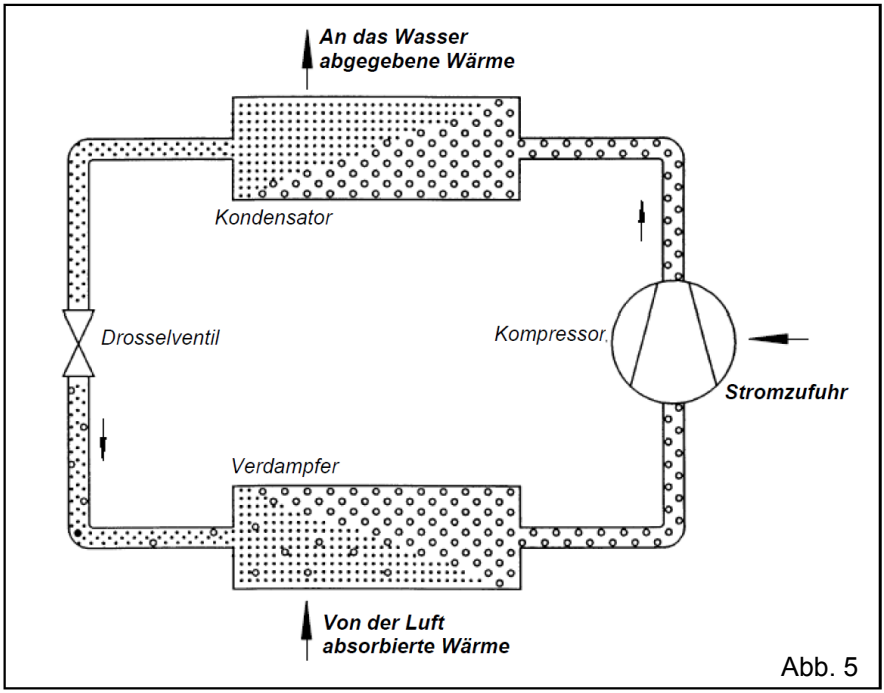


Abb. 5

Die MAGNA AQUA 300C Wärmepumpe nutzt die bestehende Wärme, beispielsweise von Heizungsräumen oder Kellern, um das Warmwasser zu erwärmen. Hierfür wird die Raumluft mittels eines Ventilators angesaugt und an einem Wärmetauscher (Verdampfer) abgegeben.

Im Verdampfer wird vom Kältemittel (Arbeitsmedium der Wärmepumpe) diese Wärme aufgenommen, indem es bei niedrigem Druck verdampft. Das dampfförmige Kältemittel wird von einem Kompressor angesaugt und auf ein hohes Druck- und Temperaturniveau gebracht.

In einem zweiten Wärmetauscher (Kondensator) wird die gewonnene Wärme an das Wasser abgegeben, wobei das verdampfte Kühlmittel wieder in den Flüssigzustand versetzt wird.

Das flüssige Kältemittel wird in einem Expansionsventil auf niedrigen Druck entspannt und kann im Verdampfer wieder Wärme aus der Umgebung aufnehmen. Der Kreisprozess beginnt erneut. (siehe auch Abb.5)

Von der gewonnenen Wärme werden etwa ⅔ der Energie kostenlos aus der Umgebung gewonnen, nur ⅓ muss elektrisch zugeführt werden.

Inbetriebnahme

Nehmen Sie die Wärmepumpe gemeinsam mit Ihrem Installateur in Betrieb. Wasser- und Elektroanschlüsse müssen fertiggestellt sein; der Speicher muss vollständig mit Wasser gefüllt sein!

Beim erstmaligen Betrieb gehen Sie wie folgt vor:

- Öffnen Sie eine Warmwasserzapfstelle und stellen Sie sicher, dass der Speicher mit Wasser gefüllt ist.
- Stellen Sie den Thermostat auf die maximale Warmwassertemperatur am Bedienfeld ein (etwa 55°C, drehen Sie im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag)
- Schalten Sie die Wärmepumpe ein. Die Wärmepumpe geht in Betrieb.
- Überprüfen Sie die Funktion der Sicherheitsgruppe (während des Aufheizens sollte das überschüssige Wasser aus dem Sicherheitsventil kommen. Das Kondenswasser läuft über den Förderschlauch an der Rückseite der Wärmepumpe ab.
- Lassen Sie sich vom Installateur zeigen, wo im Betrieb der Wärmepumpe Ausdehnungswasser und Kondenswasser austreten können.

Abhängig von Luft- und Wassertemperatur und wenn kein Warmwasser entnommen wird, wird der Speicher nach ca. 7 – 10 Stunden aufgeheizt sein.

Bedienung der Wärmepumpe

Beachten Sie die folgenden Punkte, wenn Sie die Wärmepumpe betreiben:

1. Wassertemperatur
Ihre Brauchwasserwärmepumpe ist im Prinzip ein Energiespargerät - Mit Hilfe des stufenlos einstellbaren Thermostats am Bedienfeld, können Sie durch Absenken der Speichertemperatur, den Energieverbrauch noch weiter vermindern (um etwa 25%). Aus diesem Grund ist der Thermostat mit einer Energiesparstellung (**eco**) ausgestattet. Diese Einstellung entspricht einer Warmwassertemperatur von etwa 40 bis 45ºC.

2. Lufttemperatur
Je höher die Lufttemperatur, desto sparsamer läuft die Wärmepumpe. Sie können daher, beispielsweise im Sommer durch öffnen eines Fensters in dem Raum, wo sich die Wärmepumpe befindet, Energie sparen. Die Temperatur in diesem Raum sollte nicht unter +5ºC fallen.

3. Zusatzheizung
Das System arbeitet am sparsamsten, wenn nur die Wärmepumpe benutzt wird. Die Elektrozusatzheizung ist nur in Verbindung mit der Wärmepumpe einsetzbar. Sie kann nach eigenem Ermessen manuel zugeschaltet werden.

4. Kondenswasser
Durch den Betrieb der Wärmepumpe wird die Umgebungsluft abgekühlt. Abhängig von Luft, Temperatur und Feuchtigkeit kann daher Kondenswasser entstehen. Das Kondenswasser wird in der Kondensatwanne aufgefangen und über einen Schlauch an der Rückseite der Wärmepumpe abgeführt. In der Regel entsteht während des Sommers mehr Kondenswasser als im Winter. Kondensatmengen von bis zu 10 Liter pro Tag sind normal!

5. Luftzufuhr
Die Raumluft muss freien Zugang zur Wärmepumpe haben. Stellen Sie keine Objekte in die Nähe der Luftein- und Luftauslässe.

6. Frostschutz-Einstellung
Die Wärmepumpe darf nur in frostfreien Räumen eingesetzt werden. Der Thermostat ist auch mit einer Frostschutzfunktion (❄) ausgestattet, wobei die Wassertemperatur im Speicher bei ca. 20ºC gehalten wird. Benützen Sie die Frostschutz-Einstellung, wenn Sie während des Winters für längere Zeit nicht im Haus sind. Beachten Sie bitte, dass die Frostschutz-Funktion lediglich die Wärmepumpe schützt; die angeschlossenen Wasserleitungen sind dadurch nicht geschützt!

7. Funktion Zusatzheizung
Um die Wasserhygiene sicherzustellen, muss die Speichertemperatur kontrolliert werden um eine Bakterienansammlung zu verhindern. Die Speichertemperatur wird alle 7 Tage auf 70 ºC erwärmt, wenn die Zusatzheizung aktiviert wird. Die Zusatzheizung wird auch nach vier Stunden nach der ersten Inbetriebnahme aktiviert. Während dieser Periode leuchtet die grüne LED bis eine Wassertemperatur von 70 ºC erreicht ist. Bei Erreichen einer Speichertemperatur von 70 ºC erlischt die LED automatisch.

8. Schutzanode
Die integrierte Magnesiumschutz-Anode dient als zusätzlicher Rostschutz des Speichers und wird elektronisch überwacht. Der Zustand der Anode lässt sich am Bedienfeld ablesen.

LED leuchtet wie folgt auf:

Messwert:	> 1 mA - Grüne LED leuchtet auf	→ Anode in Ordnung
Messwert:	< 1 mA - Rote LED leuchtet auf	→ Anode muss überprüft oder ausgetauscht werden

Zusatzheizung

Zusatzheizung
In Ihrer Wärmepumpe wird das Warmwasser grundsätzlich durch das Wärmepumpenaggregat erwärmt. Darüber hinaus ist bei Ihrem Gerät ein Elektroheizstab (1500 W) eingebaut, mit dem das obere Viertel des Speichers (ca. 70 l) beheizt werden kann.

Falls Sie häufig besonders großen Warmwasserbedarf haben und die Leistung der Wärmepumpe auch bei maximaler Speichertemperatur (ca. 55°C) zeitweise nicht ausreicht, schalten Sie die Elektroheizung zu.

Der Elektroheizstab arbeitet anschließend immer dann, wenn die Wassertemperatur im oberen Speicherviertel unter ca. 48°C fällt. Beachten Sie, daß der Betrieb mit Elektroheizstab weniger wirtschaftlich ist. Bei geringem und normalem Warmwasserbedarf schalten Sie die Elektroheizung wieder aus

Bedienfeld

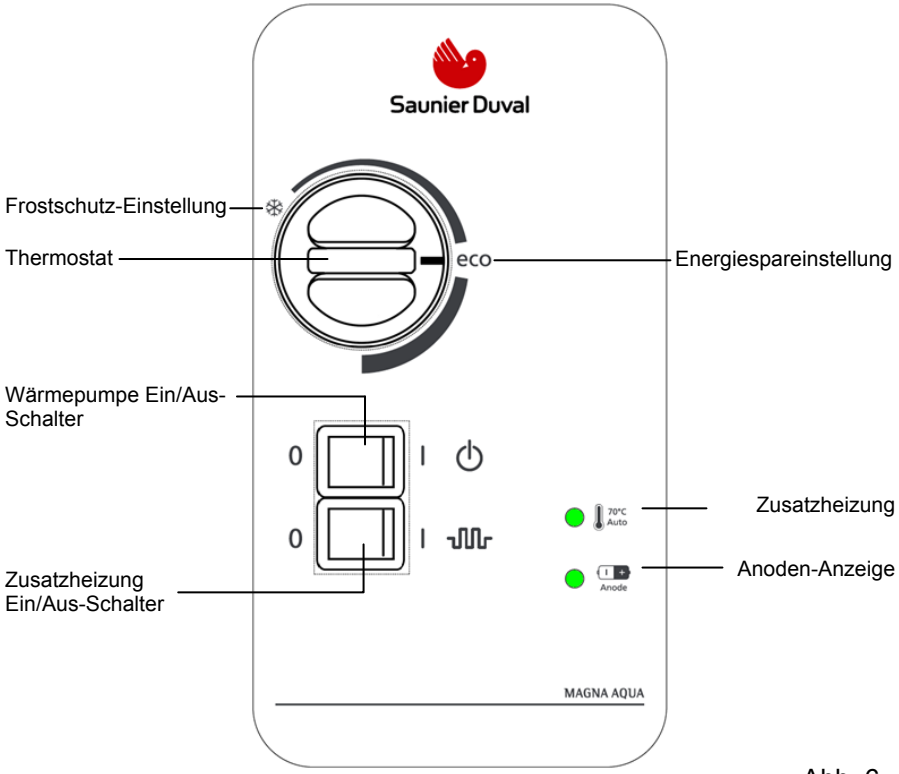


Abb. 6

Installation

Anforderung vom Aufstellraum

Der Aufstellraum in dem die Wärmepumpe installiert wird muss folgende Kriterien erfüllen:

- Der Raum muss mindestens ein Volumen von 20 m³ und eine Fläche von mindestens 6 m² aufweisen.
- Die Raumtemperatur darf nicht unter +5 ºC fallen.
- Eine Raumtemperatur von +32 ºC darf nicht überschritten werden.
- Es ist vorteilhaft, wenn Abwärme genutzt werden kann (z.B. Strahlungswärme vom Heizkessel, Tiefkühlschränken oder Wäschetrocknern).
- Der Betrieb der Wärmepumpe reduziert die Raumtemperatur um ca. 2-3 ºC. Etwa eine halbe Stunde nach abschalten der Wärmepumpe, ist die normale Raumtemperatur wieder hergestellt.
- Ein Heizungsraum ist normalerweise ein geeigneter Platz für die Wärmepumpe.

Platzierung

- Damit die Luft ungehindert ein- und ausströmen kann, beachten Sie bitte die in der Abb. 7 gezeigten Abstände.
- Es ist kein spezieller Untergrund bzw. Fundament nötig.
- Schrauben Sie die drei mitgelieferten Gummifüsse an die Unterseite der Wärmepumpe. Hierfür sollten Sie, vor dem Anschluss, die Wärmepumpe mit einem Helfer kippen.
- Richten Sie die Wärmepumpe mit Hilfe der verstellbaren Gummifüßen senkrecht aus.

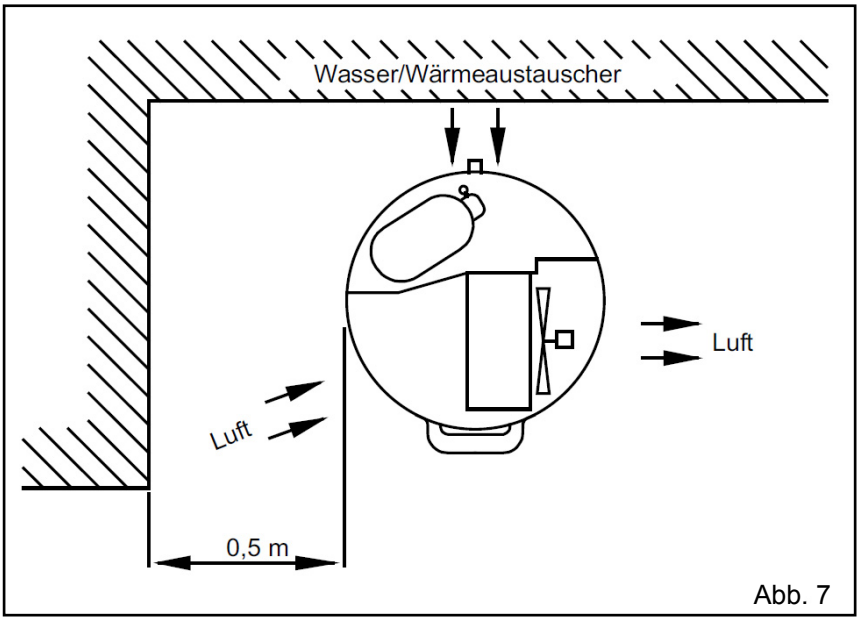


Abb. 7

Wasser- und Heizungsinstallation

Beim Anschluss der Wärmepumpe gehen Sie in folgender Reihenfolge vor:
1. Kalt- und Warmwasseranschluss
2. Heizungsseitiger Anschluss des Wärmetauschers
3. Elektrischer Anschluss

Kalt- und Warmwasseranschluss
- Maßgebend sind die Bestimmungen der örtlichen Wasserwerke.
- Der Wärmepumpenspeicher ist für druckfesten Anschluß bis 6 bar ausgelegt.
- Die Anschlußrohre haben Außengewinde R 1".
- Beachten Sie die Installations-Reihenfolge der Sicherheitsarmaturen gemäß DIN 1988 (Abb. 8).
- Zur Ableitung des Ausdehnungswassers ist am Sicherheitsventil ein entsprechender Ablauf zu schaffen.
- Beim Betrieb fällt im Gerät Kondenswasser an, das durch einen Klarsichtschlauch abgeleitet wird. Der Schlauch tritt unterhalb des Wärmepumpenoberteils an der Rückseite des Gerätes aus und ist nach Bedarf zu verlängern. Der Abfluß, in den das Kondenswasser geleitet wird, muß tiefer liegen als der Warmwasseranschluß der Wärmepumpe

Achten Sie beim Warmwasseranschluß darauf, Wärmeverluste möglichst zu vermeiden:
- Den Weg vom Speicher zu den Zapfstellen so kurz wie möglich halten.
- Warmwasserleitungen gut isolieren.
- Möglichst keine Zirkulationsleitung anschließen.

Falls Sie dennoch eine Zirkulationsleitung anschließen, installieren Sie eine Schaltuhr zur Zeitsteuerung der Zirkulationspumpe und ein Rückschlagventil, um Schwerkraftzirkulation zu vermeiden.
Der Anschluß für eine Zirkulationsleitung (R 3/4" Außengewinde) befindet sich am Speicher zwischen Kalt- und Warmwasseranschluß und ist durch einen Aufkleber markiert.

Anschlussrohre
Der Speichertank und der geschweißte Glattrohrwärmeaustauscher haben eine doppelte Emaillierung. Dadurch können alle allgemein erhältlichen Rohre verwendet werden.

Elektrischer Anschluss
- Die Wärmepumpe kann an jede Sicherheitssteckdose angeschlossen werden (230 V, 50 Hz, 16 A).
- Stecken Sie das Stromkabel nach Beendigung aller Installationsarbeiten und nach kompletter Füllung des Speichertanks an.,

1. *Absperrventil*
2. *Druckminderventil*
3. *Prüfventil*
4. *Rückflußverhinderer*
5. *Manometeranschlußstutzen*
6. *Entleerungsventil*
7. *baumustergeprüftes Membransicherheitsventil*
8. *Be- und Entlüftungsventil*
9. *Absperrung mit Entleerung*
10. *Durchgangsventil mit Rückflußverhinderer*
11. *Speicherladepumpe*
12. *Zirkulationspumpe (zeitlich unterbrechbarer Betrieb)*
13. *Muffe für Temperaturfühler unter der Speicherverkleidung*

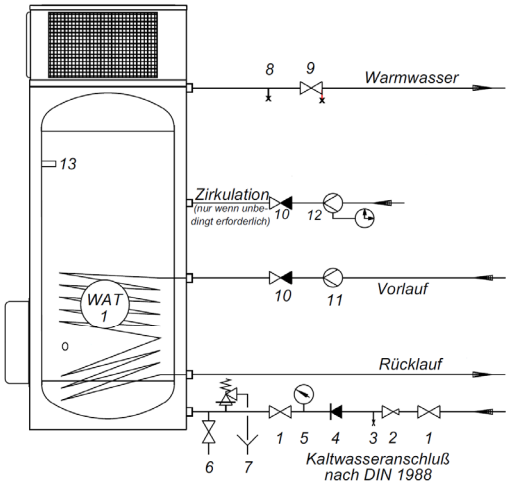


Abb. 3, Kalt- und Warmwasseranschluß

Abb. 8

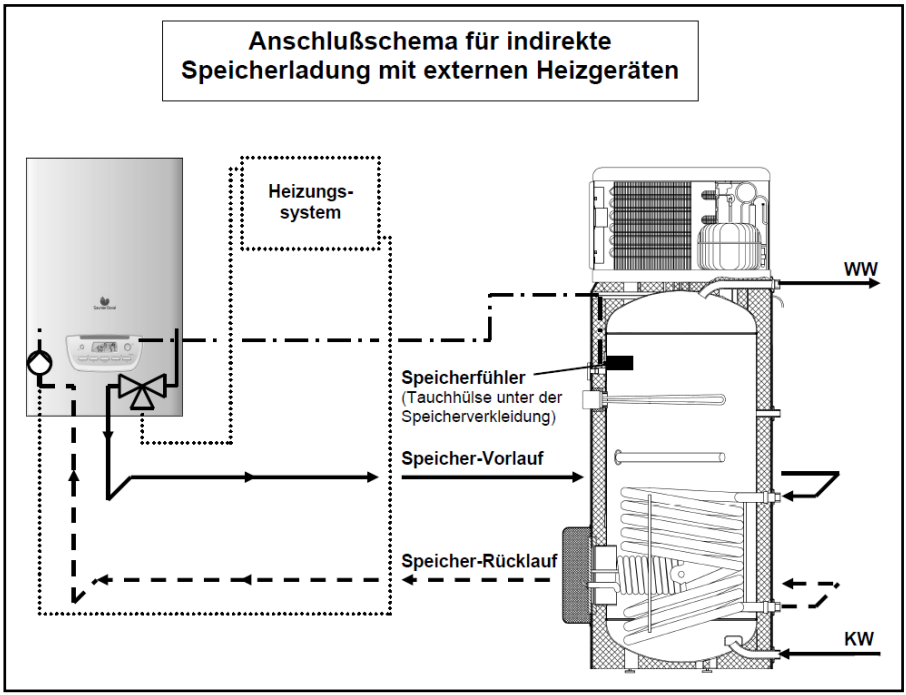


Abb. 9

Aufbau und Abmaße

1. Kaltwasseranschluss-R1"
2. Warmwasseranschluss-R1"
3. Heizungsvorlauf-R1"
4. Heizungsrücklauf-R1"
7. Rohrwärmetauscher (1.3m²)
9. Zirkulationsanschluss-R3/4"
11. Magnesium Schutz-Anode
12. Zusatzheizung 1500 W
13. Höhenverstellbare Füße
14. Transporthilfe
15. Speicherführer (unter der Speicherverkleidung
16. Thermometer
17. Kondenswasserschlauch

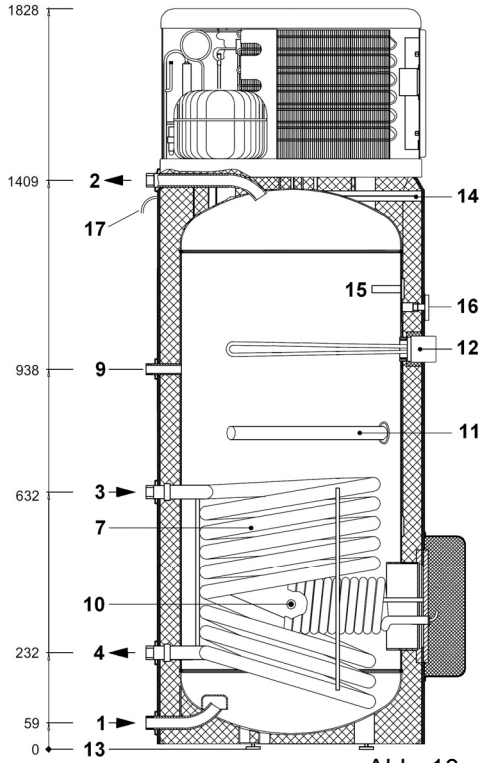


Abb. 10

Wartung und Garantie

Wartung
Für Wartungsarbeiten am Gerät steht ein unser Werkskundendienst unter +43 (0)1 615 20 75 oder werkskundendienst@saunier-duval.at zur Verfügung.

Garantie
Herstellergarantie gewähren wir nur bei Installation durch einen konzessionierten Fachhandwerksbetrieb. Dem Eigentümer des Gerätes räumen wir eine zweijährige Werksgarantie ein.

Dieses Gerät wurde mit größter Sorgfalt hergestellt und kontrolliert. Es ist betriebsbereit (die Einstellungen wurden werkseitig vorgenommen).

Die Garantie umfasst die Instandsetzung und/oder den Austausch der als fehlerhaft anerkannten Teile durch den Saunier Duval Werkskundendienst sowie die dafür erforderliche Arbeitsleistung. Sie kommt ausschließlich für den Anlagenbetreiber zur

Anwendung, sofern dieser das Gerät ordnungsgemäß entsprechend den normalen und in der Gebrauchsanweisung vorgesehenen Bedingungen verwendet wurde. Garantiearbeiten werden nur von unserem Werkskundendienst (Österreich) ausgeführt ausgenommen es gibt eine von Saunier Duval anderwertig, schriftlich bestätigt Übereinkunft. Die Garantie gilt nur für Österreich. Die Kosten für Dienstleistungen Dritter werden in keinem Falle von Saunier Duval übernommen. Die Garantieleistung beschränkt sich allein auf die obigen definierten Leistungen.

Jegliche anderweitige Forderungen (Beispiel: Schadensersatz für Kosten oder dem Käufer oder einem Dritten entstandene Schäden usw.) werden aus dem Garantieumfang ausdrücklich ausgeschlossen.

Die Gültigkeit der Garantie unterliegt folgenden Bedingungen:

- Die beigelegte Garantiekarte muss vom installierenden und konzessionierten Fachhandwerker vollständig ausgefüllt, unterzeichnet, abgestempelt und datiert sein. Fehlen diese Einträge, beginnt die Garantie ab Herstellungsdatum des Geräts und nicht ab Installationsdatum zu laufen.
- Die Herstellungsnummer des Geräts darf weder ausgetauscht noch modifiziert werden.
- Das Gerät darf keinerlei Modifikation oder Anpassung erfahren haben, es sei denn, solche Änderungen wurden durch den Saunier Duval Werkskundendienst oder durch ein konzessioniertes Fachpersonal, das von Saunier Duval autorisiert wurde, und mit originalen Saunier Duval - Ersatzteilen gemäß den Zulassungsbedingungen für das Gerät in Österreich durchgeführt.
- Das Gerät keiner korrosiven Umgebung (chemische Produkte, Friseursalons, Färbereien, usw.) ausgesetzt werden.

Die Garantie kommt nicht zur Anwendung, wenn die mangelnde Funktionstüchtigkeit des Geräts durch folgende Punkte hervorgerufen wird:

- unsachgemäße Installation,
- gerätefremde Ursache wie:
  - ungeeignete bzw. modifizierte Fluide bzw. Elektrizität und/oder Eigenschaften derselben,
  - abnormale oder schädigende Verwendung, Bedienungsfehler durch den Betreiber, Kalkablagerungen, Vernachlässigung, Anstoßen, Herunterfallen, mangelnder Schutz beim Transport, Überlastung usw.,
  - Frost, höhere Gewalt usw.,
  - Eingriff durch eine nicht kompetente Fachkraft,
  - Verwendung von Nicht-Originalteilen.

Ein Besuch durch den Saunier Duval Kundendienst erfolgt ausschließlich auf Anfrage. Eine kostenlose Reparatur durch diesen ist ab Installation innerhalb von 24 Monaten möglich, wenn die Gerätestörung auf keine unsachgemäße Behandlung (siehe Punkte oben) zurückzuführen ist und die Störung nicht durch einen Verschleißteil sowie durch Verschmutzung verursachte Störungen verursacht wurde.

Hinweis
Ein verschmutzter Verdampfer verursacht längere Laufzeiten und erhöhten Energieverbrauch. Nach längerer Betriebszeit muss der Verdampfer gereinigt werden. Den Zeitpunkt hierfür klären Sie mit Ihrem Installateur oder unserem Werkskundendienst.

Falls mit dem Trinkwasser Schmutz in den Speicher gelangt, können Ablagerungen am Verflüssiger entstehen. Die Wärmeabgabe an das Wasser wird dadurch behindert. Wird ein Grenzwert überschritten, so schaltet der eingebaute Pressostat das Gerät ab. Der Verflüssiger muß dann gereinigt werden.

Fehlerbehebung

Das Wasser wird nicht warm!
Bitte überprüfen Sie folgende Punkte bevor Sie den Kundendienst kontaktieren:

Die Wärmepumpe läuft nicht.
1. Ist der Hauptschalter der Wärmepumpe auf Stellung (I)?
2. Ist der Thermostat auf zwischen 45 – 55°C eingestellt?
3. Ist die Wärmepumpe mit Strom versorgt?
4. Hat die Steckdose, an der die Wärmepumpe angeschlossen ist, Strom?

Die Wärmepumpe läuft.
1. Warten Sie einige Stunden und prüfen Sie, ob die Wassertemperatur nicht doch wieder steigt. (Ursache für zu kaltes Wasser kann eine besonders große Wasserentnahme oder ein unbemerkter Stromausfall gewesen sein)
2. Bei niedriger Ablufttemperatur beachten Sie bitte den Abschnitt "Niedrige Ablufttemperatur“

Niedere Raumtemperatur
Wenn im Aufstellungsraum hohe Luftfeuchtigkeit herrscht, wird bei sehr tiefen Raumtemperaturen die Wärmepumpe am Verdampfer während des Betriebes Reifansatz zeigen.
Dieser Reifansatz hat keinerlei nachteiligen Einfluß auf die Funktion der Wärmepumpe. In den Betriebspausen taut der Reif durch die über den Verdampfer geführte Abluft selbstständig wieder ab.
In Einzelfällen tritt jedoch eine fortschreitende Reifbildung auf, die dazu führen kann, daß die Luftschlitze im Verdampfer vollständig verschlossen werden, und die Leistung des Gerätes zurückgeht. Das Zufrieren der Verdampferrippen tritt nur auf, wenn ein besonders hoher Warmwasserbedarf vorliegt, sodaß das Gerät keine Betriebspausen hat, in denen der Verdampfer abtauen kann. In solch einem Fall liegt weiterhin immer eine besonders hohe Luftfeuchtigkeit sowie eine zu niedrige Lufttemperatur im Aufstellungsraum vor (z. B. durch offene Fenster bei tiefen Außentemperaturen). Das Einfrieren des Verdampfers macht sich dadurch bemerkbar, daß auch nach längerer Aufheizzeit ohne Wasserentnahme kein Warmwasser zur Verfügung steht. Das Gerät muß dann von Hand abgeschaltet werden. Durch die dadurch erzwungene Betriebspause kann der Reifansatz langsam abtauen.

Der Abtauvorgang kann durch Erhöhung der Umgebungstemperatur (z. B. Schließen der Fenster, Öffnen der Türen zum Nebenraum usw.) verkürzt werden. Der Abtauvorgang kann, je nach Grad der Vereisung, mehrere Stunden dauern und ist erst dann als beendet anzusehen, wenn kein Kondenswasser durch den Kondenswasserablaufschlauch abfließt.

Hinweis: Normale Kellerräume werden durch den Betrieb einer Brauchwasserwärmepumpe durch den Kondenswasserentzug langsam getrocknet. Bei ständig geschlossenen Türen und Fenstern und mehrmonatigem Betrieb der Wärmepumpe kann im Aufstellungsraum eine derart geringe Luftfeuchtigkeit vorliegen, daß der einwandfreie Betrieb der Wärmepumpe auch bei einer sehr tiefen Raumtemperatur noch gewährleistet ist.

Die geschilderten Betriebsbedingungen stellen Ausnahmefälle dar. In Wohnhäusern wird normalerweise auch im Winter die Lufttemperatur im Aufstellungsraum der Brauchwasserwärmepumpe nicht unter +10°C fallen.

Zubehör

Die folgenden Teile werden als Standardzubehör mitgeliefert.

- Transporthilfe (U-Form und unterer Verbindungsteil)
- Kondenswasserschlauch (2 m)
- Verstellbare Füße (3 Stk.)
- Tauchhülse-3/4
- Bedienungsanleitung

Abb. 11

12/09 Vorbehaltlich von technischen Änderungen

Saunier Duval

Salmhoferstraße 7
1230 Wien
Vertrieb

Tel.: +43 (0) 1 615 20 70
Fax: +43 (0) 1 615 20 70 33 99
Werkskundendienst
Tel.: +43 (0) 1 615 20 75

E-Mail: info@saunierduval.at
Internet: www.saunierduval.at

Eine Marke der Vaillant Group Austria GmbH

Saunier Duval